

derer an seine Stelle kommen würde, welcher den Namen eines Englischen Pabstis führete, alle Italiener aus der Kirche wegschaffte, und seine Macht und Ansehen durch die ganze Welt ausbreite. Zu seinen Mitgesellen hatte er sich seinen Vetter, Petrum Accolti, Antonium Grafen von Canossa, den Ritter Pellicionem, Prosperum d' Ettore und Thaddeo Manfredi auserlesen, und ihnen allerhand Belehrungen gethan, die aber in nichts gescheider als der Anschlag selbst waren, und darum bestanden: Der Graf von Canossa sollte Navia haben, Manfredi Cremona, Pellicione Aquileja, und Prosper d' Ettore 5000 Dukaten an jährlichen Einkünften. Er selber, der Bened. Accolti wollte nebst dem Pellicione den Streich verrichten; allein es fehlte ihnen mehr am Muth als an Gelegenheit, die sie zum öftern hatten, und dem Pabst nahe genug an den Leib kamen. Jedoch es beharrte gedachter Benedictus Accolti auf seinem Unternehmen, und wollte den Pabst in einer Audienz ermorden, weil er aber durch gar zu dieres Anhalten darum sich bei dem Pabst, der ihm vorhin schon wegen seines vormaligen Aufenthalts in Genf siemlich gram war, und nicht viel gutes zutraute, nur verdächtiger machte, auch noch andere Anzeigungen zum Argwohn hinzukommen, wurde er nebst seinen übrigen Comsorten bei Nacht ergreiften, gefoltert, und nach erfolgtem ihrem Bekanntniß an. 1564. zu wohlverdienter Strafe gezogen. *Thesaurus XXXVI.* Nardi hist. Florent. Bembus & Sadolet. in epist. Rubei hist. Raven. Valer. de infel. lit. Aubery hist. des Card.

Accolti (*Franciscus*) Bischof zu Ancona, und des Cardinals Benedicti Bruder, zeigte gar einen vor trefflichen Verstand, wurde aber noch in seinen jungen Jahren von der Pest mit weggerafft.

Accolti (*Franciscus*) von Arezzo gebürtig, einer der vornehmsten Juristen seiner Zeit, war anfangs zu Siena und Padua, nachgehends aber zu Ferrara Professor, und von so subtilen Verstande, daß man ihn *principera subtilitatum* zu nennen pflegten. Den Cardinals-Hut konnte er deswegen nicht erhalten, weil ihn Sixtus IV. seinen Schülern nicht entziehen wollte, hingegen hat er sich durch seine Verdienste den Adel Stand und nebst großem Reichtum einen unsterblichen Namen erworben. Er schrieb unterschiedene schöne Werke, als super Digesta, Codicem & Decretales, de differentia inter sententiam interlocutoriam & definitivam, Consilia und andere mehr. Das Jahr wenn er gestorben, wird von einigen ins 1470. von andern aber ins 1472. gesetzt. *Panzarol. de interpret. Freber. theatr. hist.*

Accolti, (*Perna*) überrechneten Benedicti von Arezzo und der Laura Federica Sohn, war an. 1455. geboren. Julius II. machte ihn an. 1511. zum Cardinal. Er gelangte nach und nach zum Bisthum Atrië, Cremona und Cadir, endlich auch zum Erzbisthum Ravenna. Die Historia Belli Sacri ruhtet von ihm her, er hat auch mehrere Tractate geschrieben, und ist den 11. Dec. an. 1532. in Rom gestorben.

Accoltius, (*Franc. Foroni*) war den 10. Aug. 1674 zu Florenz geboren, und starb an. 1708 den 22. Okt. seine Wissenschaft bestand im Jure, außer welchen er sich noch durch schöne Italiänische Gedichte gezeigt, welches ihm einen Platz in der Arcadia zu Rom verschaffte. *Vite degli Arcadi da Crescimbini.*

Accomba, *Lar. Hypania*, eine Stadt in Morea in der Provinz Belvedere, ohnweit dem Flusse Diagon,

welcher sich etliche Meilen davon in den Flusß Alpheo ergeust.

Accommodare, accommoder, accommodiren, etwas zu einer Sache zum Gebrauch geschickt machen; it. sich ins Mittel schlagen, oder Fleiß anwenden in einer Sache; it. wenn man sich nach der Zeit richtet, nicht wie es uns gefällt, sondern wie es andern gefällt, temporisieren. Accommodare nomen, eines andern seinen Namen, gleichsam als hätte man selbigen von jemand gelehnet, in Contract sehen, und ihn statt des eigenen Namens dazin schreiben. Accommodare suas partes ad aliquid expedendum, auf eines Seite stehet, einem überthilfen.

Accommodement, ein Vergleich oder gütliche Handlung, ingleichen gute Bewirthung.

Accompagnare, accompagner, accompagniren, heißtet in der Music, wenn zu einer oder mehr vocal-Stimmen, ingleichen zu einem oder mehreren Instrument noch ein anders, z. B. ein Clavicymble, pro fundamento tractaret wird, weil auf diesem die im G. B. vorkommende Zieffern, welche eigentlich das Accompagnamento, Accompagnement oder Accompagnatur ausmachen, am besten zu exprimiren sind, der solches verrichtet, wird Accompagnateur genannt.

Accon, siehe Acre.

Accorambonus (*Fabius*) des Hieronymi Sohn, war Auditor Rotz und starb zu Rom den 14. Jun. an. 1559. Er hat unterschiedene Repetitiones und Commentarios über einige Titul in Digestis geschrieben. Jacobil. Bibl. Umbri.

Accorambonus (*Felix*) war ebenfalls ein Sohn Hieronymi, hat über den ganzen Aristotelem commentirt, und an. 1590 zu Rom einen Tractat von der Ebe und Gluth in Druck gehen lassen, auch über den Galenus de temperamentis Anmerkungen geschrieben. Jacobil. Bibl. Umbri. Koenig.

Accorambonus (*Hieronymus*) der Vater von denen beiden vorsichenden, ist zu Padua Medicinæ Professor gewesen, und hat 1536. floriret, auch einen Tractat von der Milch, ingleichen de Putta, de Putredine und anders mehr geschrieben. Jacobil. Koenig.

Accord, heißt der Vergleich, in welchen zwei streitige Parteien einwilligen.

Accord. So werden in der Music diejenigen Claves genemmet, welche auf einem Instrument zusammen klingen, es ist auch ein ganzes Stimm-Werk von Pfeiffen, da von untersten Bass der größten Pfeiffen an, immer eine nach der andern bis zu der kleinsten Distant-Pfeiffe folget; Es heissen auch etliche Instrumenta, z. B. Flöten, Krumme-Hörner, welche zusammen stimmen, und geblasen werden, also.

Accordant, Accordante, heißt in der Music über ein zusammen stimmend.

Accordare, Accorder, heißt in der Music stimmen, d. i. die Instrumente oder auch Orgel-Pfeiffen zu rechter Übereinstimmung bringen.

Accordatoio, Accordoir, heißt in der Music ein Stimm-Hammer, Stimm-Horn.

Accordatura, heißt in der Music die Stimmung.

Accordeur des instruments, heißt in der Music ein Instrumenten-Stimmer.

Accordire, heißt bei denen Kaufleuten, wann sie ihre Rechnungen gegen einander hasten, um zuschenden, ob solche, wie sie es zu nennen pflegen, d'accordo mit einander gehen, oder in einigen Posten noch different seyn. Es heißtet auch ferner bey ihnen, wenn einer banque-